



Nachhaltigkeit bei Klüh: Strukturiert und transparent!

Greenhouse Gas Protocol (GHG)

Unternehmerische Verantwortung, wertorientiertes Handeln und gleichbleibend hohe Qualität unserer Dienstleistungen – das ist uns wichtig! Deshalb setzt Klüh Multiservices entlang der gesamten Wertschöpfungskette hohe Standards, die über gesetzliche Forderungen hinausgehen – insbesondere in den Themenbereichen der sozialen, der ökologischen und der ökonomischen Nachhaltigkeit.

In der Reihe „Nachhaltigkeit bei Klüh: Strukturiert und transparent!“ informieren wir themenbezogen über den aktuellen Status unseres Nachhaltigkeitspfades.

Das Kernproblem des Klimawandels ist die Emission von Treibhausgasen, die zur Erwärmung der Atmosphäre führt. Um diese zu verlangsamen und letztendlich zu stoppen, muss der Ausstoß von Treibhausgasen global reduziert werden. Das Greenhouse Gas Protocol (dt.: Treibhausgasprotokoll) wurde als eine Methodik entwickelt, um die Dokumentation der Treibhausgasemissionen international zu vereinheitlichen und zu erleichtern.



Greenhouse Gas Protocol (GHG)



Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist ein international anerkannter Standard für die Erfassung und Verifizierung von Treibhausgasemissionen. Es wurde von zwei Non-Profit Organisationen, dem World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), entwickelt. Unterstützt wird die Organisation vom WWF.

Was ist das Ziel des Greenhouse Gas Protocol?

Das GHG unterstützt Unternehmen wie Klüh dabei, die notwendige Basis zur effektiven Bekämpfung des Klimawandels zu schaffen, indem eine Methodik zur einheitlichen Erfassung von Treibhausgasemissionen bereitgestellt wird. Diese dient zur besseren Darstellung des Ist-Zustandes und der Verteilung der Verantwortlichkeit auf die emittierenden Bereiche. Daraufhin können Reduzierungsziele formuliert und geeignete sowie effektive Maßnahmen ergriffen werden.

Wie wendet man das GHG an?

Unter Berücksichtigung der Organisationsgrenzen gibt es zwei Methoden, welche zur Ermittlung der Treibhausgase herangezogen werden können: der „Equity Share“ oder der „Control Approach“. Die meisten Unternehmen verfolgen die letztgenannte Methode. Der „Control Approach“ berücksichtigt alle von einem Unternehmen kontrollierten Aktivitäten zu 100%. „Control“ (dt.: Kontrolle) wird hierbei entweder finanziell oder operativ definiert. Diese ist die am häufigsten verwendete Methode aufgrund der einfachen Anwendbarkeit.

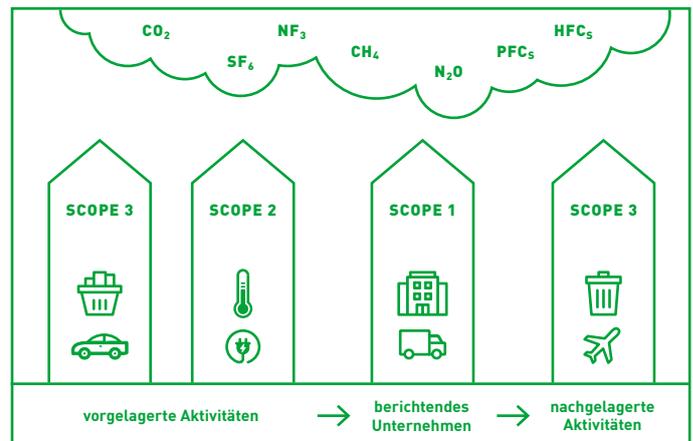
Die operativ direkt und indirekt erzeugten Treibhausgase, werden im Rahmen von drei Scopes kategorisiert.

Scope 1, 2 und 3:

- **Scope 1:** Ergebnis aller direkt vom Unternehmen ausgestoßenen Emissionen bspw. durch Produktion.
- **Scope 2:** Indirekte Emissionen, die zur Erzeugung aller extern erzeugten oder eingekauften Energien (wie zum Beispiel Strom, Wärme) emittiert wurden.
- **Scope 3:** Alle sonstigen Emissionen, die in der Wertschöpfungskette vor und nach dem Geschäftsbereich des Unternehmens liegen. Darunter fällt zum Beispiel der Transport eingekaufter Güter oder die Nutzung/ Entsorgung der hergestellten Produkte des Unternehmens beim Kunden.

Als Treibhausgase im Rahmen des GHG werden herangezogen: Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoff (FKW), Perfluorcarbone (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF₆).

Emissions-Kategorien (Scopes) nach dem Greenhouse Gas Protocol:



Wie setzt Klüh das GHG um?

Klüh berichtet im jährlichen Energiebericht nach GHG. In unserer Treibhausgasenerfassung verfolgen wir den „Control Approach“ und lassen alle in unserer Kontrolle liegenden Aktivitäten in diese einfließen.

Wir unterscheiden im Energiebericht nach Scope 1, 2 und 3. Unter Scope 1 fällt bspw. der Fuhrpark, Scope 2 umfasst vor allem Strom und Gas, Scope 3 erfasst die Auswertungen der CO₂-Emissionen der Dienstreisen verrechnet mit den CO₂-Ersparnissen der Jobräder. Somit können wir bei Klüh die Treibhausgasemissionen genau nachhalten und unser Nachhaltigkeitsmanagement stetig optimieren. Erfreulicherweise konnten wir in den letzten Jahren insbesondere Scope 1 und 2 kontinuierlich reduzieren.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Nachfolgende Ansprechpersonen helfen Ihnen gerne weiter:

Nachhaltigkeit | CSR

Thomas Keffeler, t.kesseler@klueh.de

Qualitätsmanagement

David Schurse, d.schurse@klueh.de

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Rainer Brinkmann, r.brinkmann@klueh.de